Vom Friedenszwanziger

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **47 (1942-1943)**

Heft 15

PDF erstellt am: **10.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-314601

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Norden nach Süden ermöglicht. Ein völkerverbindender Durchgang ward geschaffen, wo einst mühselige Pfade, die ewig von Steinschlag und Lawinen bedroht waren, eine Verbrüderung der Menschen aus dem Norden mit solchen aus südlichen Ländern fast verunmöglichten.

Wohl wurde das Dynamit bald auch in die Kriegstechnik eingeführt, aber Nobel hoffte immer, daß die Fortschritte der Technik schließlich den Krieg unmöglich machen müßten. Nobel meinte, alle zivilisierten Nationen müssen vor einem Kriege zurückschaudern, sobald ihnen bewußt werde, daß durch die Sprengwirkung seines Dynamites zwei Armeen in einem Tage vernichtet werden könnten. Aber dieser Beruhigungsversuch hat ihn wohl kaum befriedigt, er traute den Menschen nicht ganz. Er wollte etwas Positives zur Förderung des Friedensgedankens beitragen und schuf darum ein Jahr vor seinem Tode den Friedenspreis. Der Preis, den er aussetzen möchte, sollte dem zufallen, «der Europa den Ideen des allgemeinen Friedens um den größten Schritt nähergebracht hätte.» Auch der Gedanke eines Völkerbundes tritt schon bei ihm auf, denn Alfred Nobel hoffte, «daß alle Staaten sich verpflichten werden, sich geschlossen gegen den ersten Angreifer zu wenden.» *F. H.*

Vom Friedenszwanziger

Die Sammlung von Friedenszwanzigern wurde erstmals im Jahre 1936 unter den Lesern unseres Blattes durchgeführt. Innert sechs Jahren sind durch diese kleine Friedenstat dem Roten Kreuz, der internationalen Kinderhilfe und der Auslandschweizer-Kinderhilfe 5042.40 Franken abgeliefert worden. Die letztjährige Sammlung ergab 1200 Franken, die der Kinderhilfe des Roten Kreuzes übergeben wurden. Wir danken allen Spendern und ganz besonders den einzelnen Schulklassen für diese Gaben.

Wer uns dieses Jahr wieder einen Friedenszwanziger einsendet, wird ein Scherflein beitragen für die Kinderhilfe des Roten Kreuzes und für kriegsgeschädigte Auslandschweizerkinder durch Pro Juventute.

Wie die Zwanziger gesammelt werden:

Schüler oder Mitglieder von Jugendgruppen bitten ihre Lehrer und Leiter herzlich um Erlaubnis, eine Kasse aufzustellen. Wir ersuchen euch, das gesammelte Geld mit einem grünen Einzahlungsschein gratis einzuzahlen. Der Einzahlungsschein muß folgende Aufschrift tragen: Pro Juventute, Zentralsekretariat, Zürich, Nr. VIII/3100. Auf der Rückseite nicht vergessen: Unser Beitrag an die Schweizer Jugendsammlung.

Die Sammlung wird am 18. Mai, am Tag des Guten Willens durchgeführt. Die Sammlung wird am 30. Juni 1943 abgeschlossen.

Alle Leser, die keinen Anschluß an eine Sammelgruppe finden, können z. B. mit ihrer Wettbewerbslösung eine Zwanzigermarke einsenden. Die Sammlung steht unter Kontrolle von Pro Juventute.